



LOGENPLATZ

im Bergdorf der Extraklasse

Priesteregg Premium Eco Resort. Ein idyllisches Dorf auf einem Hochplateau mit einem 360-Grad-Panorama auf die Leoganger Steinberge und das Steinerne Meer verheißen beste Aussichten.

NATURKULISSE

Da will man sich einfach nur hinlegen und sonst nichts. Die grandiose Terrasse gehört zum Badehaus des Priesteregg – mit beeindruckendem Design setzt auch das Maßstäbe



Oh wie kuschelig! Im Kamin prasselt das Holz, Kerzen tauchen den Raum in warmes Licht und der Tisch ist mit der Begrüßungsjause gedeckt. Neben den Berg- und Premium-Chalets gibt es das Luis-Trenker-Chalet mit außergewöhnlichem Design. Unser Favorit: das exklusive Willy-Bogner-Chalet mit vielen Details zur Ski-Legende, einem verglasten Extra-Wohnbereich mit Kamin und einem Outdoorpool



Foto: PRIESTEREGG Premium ECO Resort/ gartenstand.de



Das Priesteregg-Bad ist ein eigenes Reich. Im urigen Gebäude-Ensemble aus Altholz, lehmverputzten Wänden und duftender Zirbe gibt es viele lauschige Plätze zum Relaxen. Die riesige überdachte Sonnenterrasse lädt sommers wie winters zum Sonnenbaden ein



PRIESTEREGG PREMIUM ECO RESORT

Die A 8 von München Richtung Salzburg nehmen, Abfahrt Siegsdorf, dann Richtung Saalfelden. In Leogang dem Hinweis „Bergdorf Priesteregg“ folgen. www.priesteregg.at
Berg-Chalets ab 285 €, p.P. und Nacht bei 2er Belegung inklusive Frühstück (ins Chalet serviert). Mindestaufenthalt: 3 Nächte.

Das Dörfchen mit den urigen Chalets, dem kleinen Weiher, verwitterten Holzäunen und den Wildblumen könnte der Kulisse eines Märchenfilms entstammen. So echt, so authentisch haben Renate und Hubert „Huwi“ Oberlader das Priesteregg gebaut. Selbst einen winzigen Marktplatz gibt es, wo sich die „Bewohner“ des Bergdorfs zum gemeinsamen Essen treffen, am liebsten, wenn Huwi selbst an den großen Pfannen und dem Steinofen steht und seinen berühmten Kaiserschmarrn zubereitet. Auf 1100 Höhenmeter ist das Idyll der Oberlader zu finden. Seit 200 Jahren bewirtschaftet die Familie den Besitz mit Kuh- und Pferdestall. Doch fast noch lieber sind die beiden Gastgeber ihrer schmucken 16 Chalets und der zwei nagelneuen Eco-Villen. 2009 eröffneten die beiden das Priesteregg. Die Idee eines solchen Chaletdorfes, in dem die Gäste jeglichen Komfort genießen und dabei mitten in der Abgeschiedenheit der Berge absolute Privatsphäre haben, war damals ein Novum. Und damit nicht genug. Auch in Sachen Umwelt waren und sind Renate und Huwi (ab 1000 Höhenmeter wird sich geduzt) Vorreiter. Grün und Luxus müssen sich nicht widersprechen, so ihr Motto. Und so werden erneuerbare Energiequellen wie Geothermie, Luftwärmepumpen, Eisspeicher und Bio-Flüssiggas kombiniert und eingesetzt. Die eigene Landwirtschaft mit den zotteligen Galloway-Rindern sowie Speck, Eier, Fisch, Marmelade und Honig von den Pinzgauer Bauern tragen ebenfalls dazu bei.

Tischlein deck dich

Viele dieser regionalen Köstlichkeiten genießen die Gäste schon morgens gleich nach dem Aufwachen. Wie im Märchen „Tischlein deck dich“ steht dann liebevoll arrangiert das Almfrühstück im Chalet bereit. Und keinen stört es, wenn der Gast sich im Pyjama hinsetzt. Herrlich! Das Abräumen und Spülen des Geschirrs gehört übrigens ebenfalls zum Service. Wer abends nach Schneeschuhwanderung, Pferdeschlittenfahrt, dem Spaziergang zur Hochalm oder vielleicht auch einem Tandemflug mit dem Gleitschirm etwas Geselligkeit sucht, um seine Erlebnisse zu teilen, der geht ein paar Schritte vom Chaletdorf nach unten in die Huwi’Alm, ein urgemütliches Restaurant.

Ein Muss nicht nur für Wellnessfans: das Priesteregg-Bad. Mit viel Liebe zum Detail erbaut, ist das Spa auf 2000 Quadratmetern eine ganz eigene Welt. Links und rechts wird das Haupthaus mit seinen Ruheräumen von zwei „Troadkasten“, alten Getreidespeichern, flankiert. Darin kuschelige Zimmer für kosmetische Behandlungen und Massagen, Yoga, verschiedene Saunen. Apropos Sauna: Renate und Huwi fanden die Rauchsauna in Lappland so spannend, dass sie für dieses spezielle Schwitzritual kurzerhand ein eigenes kleines Häuschen neben dem Priesteregg-Bad bauen ließen. Das absolute Highlight aber ist der 25-Meter-Pool der, nur von Stelzen getragen, scheinbar in der Luft schwebt. Wer in diesem Himmelbecken den Bergen entgegen schwimmt, findet das absolut einmalig, einfach märchenhaft. (FH) ■